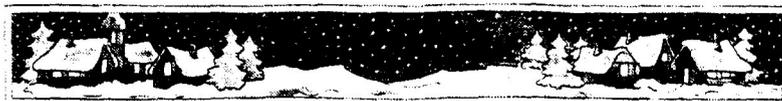


**Liebe Mitglieder des Venninger Heimatvereins!
Liebe Venninger Bürger!**

"Immer wenn es Weihnacht' wird", werden auch die Tage kürzer und die Abende länger. Das Leben spielt sich wieder mehr "drinnen" ab und wir haben Zeit für Gedanken zu unserem Leben. Wir sollten diese Stunden der Ruhe suchen und sie auch ganz bewußt erleben ...

In diesen Wochen vor Weihnachten wird es uns Menschen ja nicht gerade leicht gemacht, zu uns selbst zu finden. Im Beruf wird ein Höchstmaß an Leistung von uns gefordert. Das Jahr ist müde geworden, alles scheint abgestorben; für sensible Gemüter alles andere als aufbauend. Aber es blitzt in dieser Zeit des Wartens auch schon etwas auf von jener Vorfreude auf das kommende Fest ...

Mit dem 1. Adventsonntag beginnt das neue Kirchenjahr, die Wintersonnenwende weist uns hin auf das Fest des Heils und den Sieg über alle Finsternis. "Vorfreude ist die schönste Freude", sagt ein Sprichwort. Der Advent ist so eine Zeit der Vorfreude: er schließt das Tor zur Weihnachtszeit auf. Unsere Vorfahren haben in einem alten Lied die Worte gesungen: schaff' Herz und Sinne neu. So mancher fragt sich in dieser Zeit, ob nicht auch bei ihm etwas neu werden könnte ...



In diesen Tagen und Wochen beschäftigt manchen von uns das Thema Schenken. Es ist eine Selbstverständlichkeit für uns, Menschen, denen wir von Herzen verbunden sind, zu Weihnachten mit einem Geschenk zu erfreuen. In Zeitungen und Zeitschriften tauchen in der Adventszeit mit schöner Regelmäßigkeit unter dem Stichwort "Geschenke-ABC" oder "100 Geschenkvorschläge" lange Geschenklisten auf. Von A wie Antiquitäten bis Z wie Zigarettenetui. Hier könnten unsere Gedanken aber auch einmal in eine ganz andere Richtung gehen: der Advent ist eine gute Zeit, in unserem Umfeld schwelende Konflikte und Feindseligkeiten - bei denen uns schon lange nicht mehr wohl war - zu bereinigen und aus der Welt zu schaffen, den ersten Schritt zur Versöhnung zu tun ...

Und ist da nicht ein einsamer Mensch, der schon lange auf unseren Besuch oder Anruf wartet? Ihm könnten wir ein kleines Stück von unserer Zeit schenken und ihm so eine vorweihnachtliche Freude bereiten ...

Zeit, Aufmerksamkeit, Freundlichkeit und Lob zu schenken sind kostbare Geschenke, die keinen Pfennig kosten und doch um vieles reicher machen können. Und was man hier anderen gibt, kommt bald doppelt und dreifach auf einen selbst zurück ...

Nichts und niemand auf dieser Welt soll uns daran hindern, voll freudiger Erwartung und mit empfangsbereitem Herzen auf dieses große Fest der Liebe zuzugehen und viel davon für uns zu erwarten ...

*Das Weihnachtsfest, es naht heran,
nun fängt das große Wünschen an.
Teure Geschenke, Schmuck und Nerz,
sind Glück für manches Menschenherz.
Doch wär' uns größtes Glück beschieden,
gäb's auf der Welt mehr Weihnachtsfrieden.*

*In diesem Sinne wünschen wir Ihnen
frohe Weihnachtsfeiertage
und für das kommende Jahr
alles Gute, vor allem Gesundheit.*



Vom Engel, der nicht mitsingen wollte

Werner Reiser

Als die Menge der himmlischen Heerscharen über den Feldern von Bethlehem jubelte "Ehre sei Gott in den Höhen und Friede auf Erden unter den Menschen" hörte ein kleiner Engel plötzlich zu singen auf. Obwohl er im unendlichen Chor nur eine kleine Stimme war, machte sich sein Schweigen doch bemerkbar. Engel singen in geschlossenen Reihen, da fällt jede Lücke sogleich auf. Die Sänger neben ihm stutzten und setzten ebenfalls aus. Das Schweigen pflanzte sich rasch fort und hätte beinahe den ganzen Chor ins Wanken gebracht, wenn nicht einige unbeirrbar Großengel mit kräftigem Anschwellen der Stimmen den Zusammenbruch des Gesanges verhindert hätten.

Einer von ihnen ging dem gefährlichen Schweigen nach. Mit bewährtem Kopfnicken ordnete er das weitere Singen in der Umgebung und wandte sich dem kleinen Engel zu.

"Warum willst Du nicht singen?" fragte er ihn streng.

Der antwortete: "Ich wollte ja singen. Ich habe meinen Part gesungen bis zum >Ehre sei Gott in den Höhen<. Aber als dann das mit dem >Frieden auf Erden unter den Menschen< kam, konnte ich nicht mehr weiter mitsingen.

Auf einmal sah ich die vielen römischen Soldaten in diesem Land und in allen Ländern. Immer und überall verbreiten sie Krieg und Schrecken, bringen Junge und Alte um und nennen das römischen Frieden. Und auch wo nicht Soldaten sind, herrschen Streit und Gewalt, fliegen Fäuste und böse Worte zwischen den Menschen und regiert die Bitterkeit gegen Andersdenkende. Sogar dieses Paar mit dem neugeborenen Kind mußte wegen der Militärsteuer nach Bethlehem ziehen, und wer weiß, was die Menschen mit diesem Kind machen werden!"

"Weißt denn Du es?" unterbrach ihn der Großengel.

"Nein, ich weiß es nicht und kann es nicht voraussehen", erwiderte der Kleine. "Aber das, was ich sehe, genügt mir. Es ist nicht wahr, daß auf Erden Frieden unter den Menschen ist, und ich singe nicht gegen meine Überzeugung!" Und er zeigte ein trotziges Gesicht. Einige seiner jüngeren Nachbarn riefen laut Beifall.

"Schweigt! - vielmehr: singt!" rief der große Engel ihnen zu und nahm den jungen Rebellen zur Seite. Dort sprach er zu ihm: "Du willst also wissen, was Friede ist? Du lässest zu, daß ein friedloser Gedanke durch Dein Gemüt zieht, und steckst andere mit Deiner Unruhe an? Du brichst die Harmonie unseres Gotteslobes und störst die Einheit der himmlischen Welt, weil Dir der Unfriede der menschlichen Welt zu schaffen macht? Du verstehst nicht, was in dieser Nacht in Bethlehem geschehen ist, und willst die Not der ganzen Welt verstehen?"

Der kleine Engel verteidigte sich: "Ich behaupte nicht, alles zu verstehen. Aber ich merke doch den Unterschied zwischen dem, was wir singen, und dem, was auf Erden ist. Der Unterschied ist für mein Empfinden zu groß, und ich halte diese Spannung nicht länger aus."



Der große Engel schaute ihn lange schweigend an. Er sah wie abwesend aus. Es war, als ob er auf eine höhere Weisung lauschen würde. Dann nickte er und begann zu reden:

"Gut. Du leidest am Zwiespalt zwischen Himmel und Erde, zwischen der Höhe und der Tiefe. So wisse denn, daß in dieser Nacht eben dieser Zwiespalt überbrückt wurde. Dieses Kind, das geboren wurde und um dessen Zukunft Du Dir Sorgen machst, soll unseren Frieden in die Welt bringen. Gott gibt in dieser Nacht seinen Frieden allen und will auch den Streit der Menschen gegen ihn beenden. Deshalb singen wir, auch wenn die Menschen dieses Geheimnis mit all seinen Auswirkungen noch nicht hören und verstehen. Wir übertönen mit unserem Gesang nicht den Zwiespalt, wie Du meinst. Wir singen das neue Lied."

Der kleine Engel rief: "Wenn es so ist, singe ich gern weiter."

Der große schüttelte den Kopf und sprach: "Du wirst nicht mitsingen. Du wirst einen anderen Dienst übernehmen. Du wirst nicht mit uns in die Höhe zurückkehren. Du wirst von heute an den Frieden Gottes und dieses Kindes zu den Menschen tragen. Tag und Nacht wirst Du unterwegs sein. Du sollst an ihre Häuser pochen und ihnen die Sehnsucht nach ihm in die Herzen legen. Du mußt bei ihren trotzigen und langwierigen Verhandlungen dabeisein und mitten ins Gewirr der Meinungen und Drohungen Deinen Gedanken fallen lassen. Du mußt ihre heuchlerischen Worte aufdecken und die anderen gegen die falschen Töne mißtrauisch machen, damit die wahre Meinung zum Vorschein kommt und sie erschrecken. Sie werden Dir die Türe weisen, aber Du wirst auf der Schwelle sitzen bleiben und hartnäckig warten. Du mußt die Unschuldigen unter Deine Flügel nehmen und ihr Geschrei an uns weiterleiten. Du wirst nichts zu singen haben, Du wirst viel weinen und klagen müssen."

Der kleine Engel war unter diesen Worten zuerst noch kleiner, dann aber größer und größer geworden, ohne daß er es selber merkte. Er wollte sich gegen diese schwere Aufgabe auflehnen, aber der andere Engel sagte: "Du hast es so gewollt. Du liebst die Wahrheit mehr als das Gotteslob. Dieses Merkmal Deines Wesens wird nun zu Deinem Auftrag. Und nun geh. Unser Gesang wird Dich begleiten, damit Du nie vergißt, daß der Friede in dieser Nacht zur Welt gekommen ist."

Während er noch redete, brach er von einer Palme einen Zweig und hauchte darauf. Und er sprach: "Nimm diesen Zweig mit Dir. Er bewahrt den Geruch des Himmels und wird Dich in den menschlichen Dünsten stärken." Dann ging er an seinen Platz im himmlischen Chor zurück und sang weiter.

Der Engel des Friedens aber setzte seinen Fuß auf die Felder von Bethlehem. Er wanderte mit den Hirten zu dem Kind in der Krippe und öffnete ihnen die Herzen, daß sie verstanden, was sie sahen. Dann ging er in die weite Welt und begann zu wirken. Angefochten und immer neu verwundet tut er seither seinen Dienst und sorgt dafür, daß die Sehnsucht nach dem Frieden nie mehr verschwindet, sondern wächst, Menschen beunruhigt und dazu antreibt, Frieden zu suchen und zu schaffen. Wer sich ihm öffnet und ihm hilft, hört plötzlich wie von ferne einen Gesang, der ihn ermutigt, das Werk des Friedens unter den Menschen weiterzuführen.



Der Christbaum ist der schönste Baum,
den wir auf Erden kennen,
ein Garten klein im engsten Raum,
wie lieblich blüht der Wunderbaum,
wenn seine Blümchen brennen.

Denn sieh', in dieser Wundernacht
ist einst der Herr geboren,
der Heiland, der uns selig macht;
hätt' er den Himmel nicht gebracht,
wär' alle Welt verloren.

Doch nun ist Freud' und Seligkeit,
ist jede Nacht voll Kerzen,
auch dir, mein Kind, ist das bereit',
dein Jesus schenkt dir alles heut',
gern wohnt er dir im Herzen.

© lass ihn ein, es ist kein Traum!
Er wählt dein Herz zum Garten,
will pflanzen in den engen Raum
den allerschönsten Wunderbaum,
und seiner treulich warten.



63. Stein mit Bacchuskopf

erstmals „Winzerhaus des Jahres 1998“ in Venningen

Eine schönes Steinrelief mit der Darstellung des Bacchus (Bakchos) ist im Weingut von Volker Spiegel in der Hauptstraße Nr. 13/15 zu sehen. Es ist aus rotem Sandstein und ist in die Außenwand des vor einigen Jahren erstellten Proberaumes eingefügt worden.



Bacchus galt bei den alten Griechen als Gott des Weines, des Rausches und der Fruchtbarkeit. Da er seinen Rausch im Weingenuß erfahren hatte, stellt man ihn mit Reben und Trauben umgeben dar. Bacchus ist der thrak. Name des griechischen Gottes Dionysos und ist der Sage nach der Sohn des Zeus.

Als Sieger des Sonderwettbewerbes Deutsche Weinstraße „Winzerhaus 1998“, der auch von der Weinbruderschaft der Pfalz unterstützt wird, wurde das Weingut von Volker Spiegel gekürt. Der traditionelle Weinbaubetrieb mit Edelobstbrennerei hat sich u.a. optisch sehr gut präsentiert.

Im vergangenen Jahr wurden bei den Renovierungsarbeiten weitere Glanzlichter an dem Anwesen gesetzt. Im Innenhof hinter dem Wohnhaus wurden Sandsteinbogen und Sandsteingewände eingebaut. Der Sockel beider Häuser wurde mit roten Sandsteinplatten aus Kaiserslautern verkleidet.



Federzeichnung von 1980 mit dem Torbogen des Anwesens Heinz u. Voker Spiegel

Anläßlich der Installation der neuen "alten" Schulglocke auf dem Rathaus erhielten wir von dem "dichtenden Bauer" Alfred Gensheimer aus Offenbach folgenden Beitrag:

Die Venninger Glocke

Was keiner hat zuvor gedacht,
das hat Paul Kühn sehr schnell geschafft.
Mit Weitblick eilte er voraus
und die Glocke hängt im schönen Haus.

Die Glocke wurde installiert,
was nun zu aller Freude führt.
Sie gibt jetzt ihren Klang dort frei,
das schön für jeden Bürger sei.

Im Rathaus man sie angebracht,
sie jedem Bürger Freude macht.
Der Turm, er ist jetzt nicht mehr leer
und vierzig Kilo ist sie schwer.

Die Feuerwehr hat es geschafft
und sie zum Turm hinauf gebracht.
Vom Turm kam längst kein Klang mehr her,
er war seit 76 Jahren leer.

Originalgetreu man sie gegossen,
sind auch Jahrzehnte bis heute verflossen.
Sie hatte früher zum guten Ton gehört,
darum auch heute sie nicht stört.

Das Glockengebäude einst Schulhaus war,
es blieb auch als Rathaus wunderbar.
Auf der Glocke gab man im Schriftzug bekannt,
seit wann man die Erste dort nicht mehr fand.

Und war man früher im Feld und Flur,
hörte man auf dieses Glöcklein nur.
Man wußte der Mittag ist bald so weit,
es gab dir an um elf die Zeit.

Wie Gedankenvoll war einst die Zeit,
als's Glöcklein war für dich bereit.
Mancher Bauer stille stand,
den Blick zum Herrn, den Hut in der Hand.

Wie war man damals naturverbunden,
hat in der Ruhe Kraft gefunden.
Man hat auch oft mal froh gesungen
und dem Boden die Früchte abgerungen.

Doch wer denkt heut noch an die Zeit,
wo man zum Dank war noch bereit.
Heut gibt's nur hasten, sie nur rennen
und alte Sitten nicht mehr kennen.

Es macht doch jedem Dichter Freude,
wenn er sucht Worte, wie ich heute.
Und auch der Dichter Kühn, bestimmt
fürs Glöcklein einen Spruch Euch bringt.

*"Lobsinge voll Freude, bewege Dein Herz
vom Meister gegossen aus ewigem Erz.
Mal bewegst Du Dich langsam, mal bewegst Du Dich schnell
Du bist für unser Dorf ein kleines Juwel."*

Was tat der Paul Euch schönes schenken,
für immer wird man an ihn denken.
Alle Venninger werden das Gute ihm lohnen,
er wird in Gedanken im Glöcklein dort wohnen.

im August 1998

Nachdem die Glocke nun ihren historischen Platz eingenommen hat, soll sie auch nach altem Brauch zu bestimmten Anlässen läuten und uns mit ihrem Klang erfreuen. Dazu erwarten wir Vorschläge aus dem Kreis unserer Mitglieder und der Bevölkerung

Ohne Brauchtum wäre unser Leben um vieles ärmer, trockener. Brauchtum verbindet, läßt das Zusammengehörigkeitsgefühl wachsen. Alte Sitten und Bräuche sorgen für vielfältige und farbenfrohe Abwechslung im Jahreslauf. In einer Zeit, in der man den Wert des historischen Gewachsenen, des Denkmals in Wort, Schrift oder Bauwerk wieder neu schätzen und lieben lernt, nimmt auch Brauchtumspflege wieder den Stellenwert ein, der ihr zukommt. Man erkennt, daß Brauchtum mehr ist als Folklore. Im Brauchtum, in alter kostbarer Stille haben unsere Vorfahren ihre wichtigsten Erfahrungen gesammelt.

's Freier Herz

von Lorenz Rohrer

Wu e Herz in Freie schläigt,
Dort esch Goddes Haus;
Dann es gäin als, wie mehr säigt,
Engel ei' un aus.

Kummscht 'em freie Herze noh,
Tret' ganz sachde zu,
Un Du filscht, 's gemahnt Dich so,
Diefi, heil'gi Ruh!

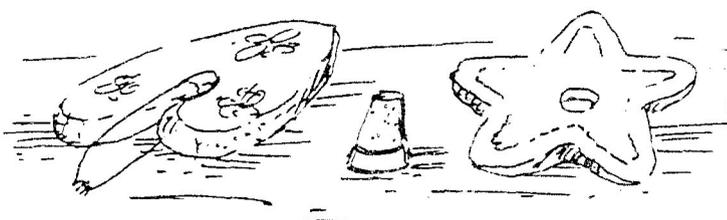
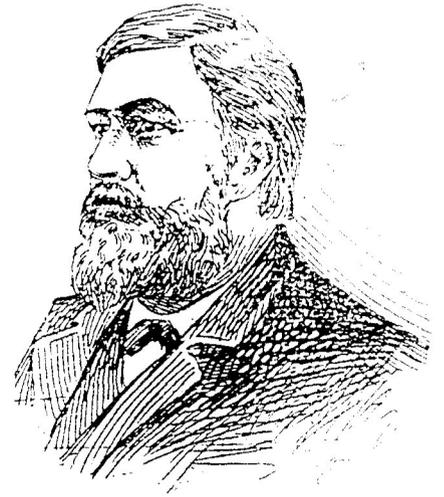
Eb a glei in neddrer Hitt'
Schtill freiliebche wohn',
's hert der Himmel doch sei' Bitt';
Frei' esch Goddes Lohn.

Awwer trennen Meer un Land
Dich vum Freie Herz,
O so richt' nor umgewandt
D' Blicke himmelwärts.

Dann es bricht die Sunn' dei' Griß
Hi' aus weider Fern',
Un's vermidlt's Winsche siß
Manch e holder Stern.

Wu e Herz in Freie schläigt,
Do esch's schäi zu sei';
Dann es gäin als, wie mehr säigt,
Engel aus un ei'.

Evansville, Ind. 3. Okt. 1897



VHV-Informationen

Mitgliederversammlung:

Die 21. Mitgliederversammlung des Venninger Heimatvereins 1979 e. V. (VHV) fand am Freitag, dem 27. November 1998 im Sportheim statt. Einschließlich der noch amtierenden Vorstandschaft waren 28 Vereinsmitglieder zu dieser Versammlung gekommen.

Der 1. Vorsitzende des VHV, Rudi Heimlich, begrüßte die Anwesenden. Vor dem Einstieg in die Tagesordnung wurde des verstorbenen Vereinsmitglieds, Frau Berta Wiedemann, gedacht.

Zunächst berichtete der Schriftführer **Robert Bischoff** über die Vereinsaktivitäten im zu Ende gehenden Jahr. Neben den alljährlich stattfindenden Veranstaltungen wie Volkstheater, Maibaumstellen, Johannisfeier, Kathrintanz und Adventskonzert verwies er auf folgende zusätzliche Aktionen: Glockenguß und Einweihung der neuen "alten" Schulglocke, Grillfest der Aktiven mit Besichtigung der Anwesen von Reinhard und Ute Lutz sowie Bernd Völlinger und das "Offene Adventssingen". An Arbeitseinsätzen waren die "Restaurierungsbörse", die Reparatur bzw. Teilerneuerung von Sitzgruppen, die fast vollständige Fertigstellung einer der beiden Unterstellhallen für landwirtschaftliche Geräte und der monatliche Museumsdienst zu erwähnen. Darüberhinaus fanden im vergangenen Jahr zehn Vorstandssitzungen statt.

Das Leben in der Trachtengruppe des VHV schilderte anschließend **Toni Schneider**, die seit vielen Jahren zusammen mit ihrer Schwester Ursula Kupfer die Tänzerinnen und Tänzer anführt. Auch in diesem Jahr besuchten die beiden Leiterinnen an vier Wochenenden die Tanzschulungen des Verbandes für Volkstum und Heimat in Rheinland-Pfalz in St. Martin. Darüberhinaus hat Katrin Gies an drei Wochenenden ein Tanzleiterseminar besucht. Die Tänzerinnen und Tänzer meisterten im vergangenen Jahr ein ganzes Dutzend öffentlicher Auftritte und bewiesen ihr Können nicht nur in Venningen sondern u. a. auch in Saarburg (beim Rheinland-Pfalz-Tag), in Landau (beim Tag der offenen Tür der Stadtwerke) und schon traditionell beim Winzerumzug anlässlich des Deutschen Weinlesefestes in Neustadt. Natürlich kommt auch die Geselligkeit nicht zu kurz und so wurde für die 15 Aktiven auch schon eine Weihnachtsfeier mit einem bunten Programm arrangiert. Damit das Tanzen noch mehr Spaß macht, werden Neuzugänge - hier besonders männlichen Geschlechts - mit Freude erwartet und aufgenommen. Bitte merken Sie sich die Termine der Übungsstunden vor und besuchen Sie einmal eine Probe der Trachtengruppe - vielleicht gefällt es Ihnen!

Übungsstunden:	"Wichtels":	Erwachsene:
	dienstags	mittwochs
	18.30 Uhr - 19.30 Uhr	20.00 Uhr - 22.00 Uhr
	Schule	Schule

Die Mitglieder der Singgruppe des VHV bereiten sich z. Zt. auf ihr Adventskonzert vor und waren deshalb nicht anwesend. Die Leiterin der Gruppe, **Astrid Schlosser**, hatte den Jahresbericht der Gruppe vorbereitet, Rudi Heimlich trug ihn der Versammlung vor. Die Gruppe besteht z. Zt. aus 24 Mitgliedern, die jüngste Sängerin ist acht Jahre alt. Sieben Damen singen im Sopran, zehn im Alt, eine zusammen mit zwei Herren im Tenor und vier weitere Herren im Bass. Die VHV-Singgruppe bereicherte im vergangenen Jahr wieder zahlreiche Ereignisse der unterschiedlichsten Art mit ihrem

Gesang. Zur Verstärkung des Klangkörpers freut man sich über jeden Neuzugang, insbesondere bei den Männerstimmen.

Den Tätigkeitsbericht der beiden Theatergruppen hatte **Jürgen Jung** verfaßt, der an der Teilnahme an der Versammlung verhindert war und so informierte Elke Rothe die Versammlung über das Theatergeschehen in Venningen. Die Nachwuchsschauspieler des VHV, die "Reblais", pausierten im vergangenen Jahr. Turnusgemäß planen sie für das kommende Jahr wieder eine Freilichtaufführung auf dem Gelände des Venninger Schützenvereins.

Die Akteure der "Worschdezibbel-Theatergruppe" präsentierten im vergangenen Frühjahr insgesamt zehnmal ihr 18. Lustspiel vor einem jeweils ausverkauften "Venninger Schauspielhaus", dem Pfarrzentrum. Bis "Der beliebte Grobian" bühnenreif war, waren 25 Proben erforderlich, die von Elke Rothe und Waltraud Bischoff geleitet wurden. Die ländliche Arztpraxis hatten die "Worschdezibbel" gemeinsam eingerichtet, wobei uns die Requisiten von Ärzten aus dem Umland zur Verfügung gestellt wurden. Die Kostüme stammten aus dem Fundus der Schauspieler, ihrer Familien und Freunde. Zur Verbesserung der Ausleuchtung der Bühne im Pfarrzentrum hat der Heimatverein eine neue Lichtanlage angeschafft.

Wie auch in den vergangenen Jahren wurde die Komödie auf Video-Band aufgezeichnet. Anstelle des traditionellen Wanderwochenendes fuhr die Gruppe vom 10. bis 14. Juni 1998 mit dem Zug nach Prag.

Die kommende Theatersaison steht bevor und die "Worschdezibbel" bereiten auch schon für den März 1999 (genaue Termine im Venninger Veranstaltungskalender) ein aktuelles Lustspiel vor. Lassen Sie sich überraschen!

Die finanzielle Situation des Vereins beleuchtete der Kassensführer **Gerhard Rohr**. Ihm war von den beiden Rechnungsprüfern Norbert Gies und Werner Wolf eine geordnete Kassenführung bescheinigt worden.

Es folgte der Bericht des Vereinsvorsitzenden **Rudi Heimlich**, der sich über seine bisherige Amtszeit von drei Jahren erstreckte. Als er 1995 den Vorsitz des Venninger Heimatvereins übernahm, gab es viele angefangene, unvollendete Projekte:

- * Die Skulptur "Knospe" auf dem Kirchenvorplatz war in der Endphase der Planung;
- * Das Buch "Die Ritter von Venningen" von Dr. Meinhold Lurz wurde gerade geschrieben;
- * Die Hallen am Schützenhaus und Sportplatz standen im Rohbau;
- * Die Räumung unseres "Lagers für alte Geräte" auf dem Kuhn'schen Gelände in der Dalbergstraße stand bevor;

Damals sprach er von einer Phase der Konsolidierung, des Sicherns und Erhaltens des Erreichten und des Aufarbeitens des Angefangenen. Dies ist bis auf die Hallen, die weiter ausgebaut werden, aber lange noch nicht fertig sind, weitgehend erreicht worden. Es konnten sogar zusätzlich noch drei neue Projekte angegangen werden:

- * Zum 150. Geburtstag unseres Heimatdichters Lorenz Rohr wurde auf dem Schulhof ein Gedenkstein erstellt und eine Ausstellung mit Alois Wintergerst organisiert;
- * Auf dem Rathaus konnte wieder eine Glocke installiert werden - eine Anregung von Paul Kühn;
- * Unter der Federführung von Elke Rothe wurden Vorschläge für ein neues, den historischen Tatsachen entsprechendes, Venninger Wappen entwickelt;
- * Finanzierung der Restaurierung des Bischöflichen Wappens am Kirchturm.

Konsolidierung und vorsichtige Erweiterung stand auch in der Hauptarbeit des VHV in seinen Veranstaltungen an:

- * jährlich zehn Theateraufführungen der "Worschdezibbel" (März);
- * Aufstellen des Maibaums (Mai);
- * Johannisfeier (Juni);

- * Freilichttheater der "Reblais" (alle zwei Jahre);
- * Heimatabende (alle drei bis fünf Jahre);
- * Kathrintanz (November) mit einer positiven Resonanz in diesem Jahr.
- * Adventskonzert der Singgruppe (Dezember).

Doch auch die Veranstaltungsreihe konnte noch erweitert werden:

- * Grillfest für die Aktiven im VHV;
- * Offenes Adventssingen.

Ob dieser Umfang auch künftig gehalten werden kann, bleibt offen. Die Belastungen werden immer stärker und ruhen auf wenigen Schultern.

Zur Konsolidierung gehört auch die Unterstützung der Vereinsgruppen:

- * Anschaffung einer neuen Beleuchtungsanlage für die Theatergruppen;
- * Für die Erwachsenen der Trachtengruppe wurden neue Trachten erworben;
- * Ermöglichung des Freilichttheaters für die "Reblais" in Zusammenarbeit mit dem Schützenverein

Darüberhinaus gibt es eine Vielzahl von Einzelposten, die häufig übersehen werden. Hier nur die wichtigsten:

- * Öffentlichkeitsarbeit in den Medien;
- * Herausgabe des Mitgliederbriefes durch Jürgen Jung und Verteilung durch Kirsten Sebastian;
- * Auch das Verteilen der Mitglieder-Rundschreiben besorgt Kirsten Sebastian zu unserer vollsten Zufriedenheit;
- * Die Abwicklung der finanziellen Angelegenheiten teilen sich Gerhard Rohr und Jürgen Jung;
- * Erledigung der Verbandsarbeit;
- * Unterhaltung des Heimatmuseums;
- * Erhaltung und Pflege der Sitzgarnituren in der Flur;
- * ...

Es gibt aber auch Projekte, die in den letzten drei Jahren nicht mehr fortgesetzt wurden.

- * z. B. die abendliche Vortragsreihe zur Heimatgeschichte und entsprechende Veröffentlichungen

Fazit: Der Venninger Heimatverein ist mit seiner Fülle von Aktivitäten zu einer festen Institution des Dorfes geworden.

Rudi Heimlich bedankte sich bei den Mitgliedern der Vorstandschaft für die Unterstützung bei der Vereinsführung und all dem, was der Verein auf die Beine gestellt hat. Er bedauerte, daß bei den nachfolgenden Wahlen Lissy Pfaff, Margarethe Thomas, Robert Lutz und Wolfgang Tobergte nicht wieder kandidieren wollten. Sein Dank galt aber auch all denen, die sich in der Vereins- und Gruppenarbeit auf irgendwelche Art und Weise engagiert haben.

Auf Antrag von Norbert Gies erfolgte die **Entlastung der Vorstandschaft** mit 20 Ja-Stimmen. Die betroffenen Vorstandsmitglieder hatten sich hierbei ihrer Stimme enthalten.

Unter der Leitung von Norbert Gies, assistiert von den Stimmenzählern Lissy Pfaff und Wolfgang Tobergte, kam es dann zur **Neuwahl der Vorstandschaft** und der Kassenrevisoren, die folgendes Ergebnis brachte:

1. Vorsitzender:	Rudi Heimlich	Beisitzer:	Kassenprüfer
2. Vorsitzende:	Elke Rothe	Ute Lutz, Werner Sebastian	Norbert Gies
Schriftführer:	Robert Bischoff	Inge Schmitt, Jürgen Jung,	Alexander Homuth
Kassenführer:	Gerhard Rohr	Carola Merkel, F. Pieszkalla	

Alle gewählten Personen haben die Wahl angenommen.

Beim letzten Tagesordnungspunkt äußerten verschiedene Besucher der Versammlung ihre **Wünsche und Anregungen**. So wurde z. B. nach Anlässen gesucht, bei denen die neue "alte" Schulglocke

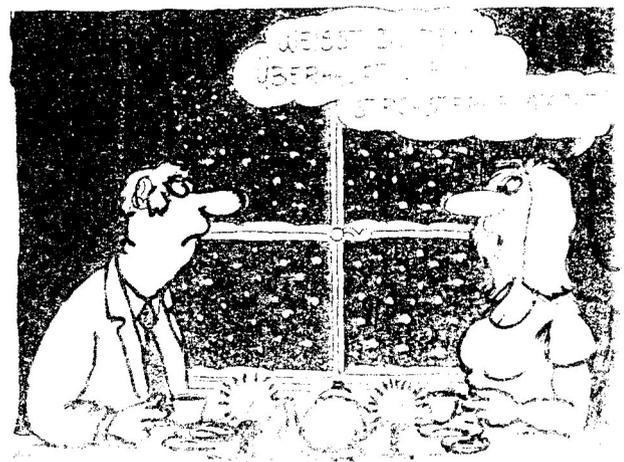
läuten soll (Erstabholung der ABC-Schützen, Einläuten von Vereinsfesten) und Elke Rothe erläuterte ihre Entwürfe eines neuen Gemeindegewappens. Für den Mitgliederbrief des VHV, den Sie jetzt in Händen halten, wurde ein neues "Outfit" empfohlen.

Die Versammlung endete gegen 23.00 Uhr.

... ob danach bei irgend jemand zu Hause noch so etwas vorgefallen ist, wie es der "Bellemer Heiner" erlebt hat, ist uns nicht bekannt:

En nächtliche Disput

Die Kattel schilt, ihrn Mann isch voll,
Du bischt und bleibsch de Alte,
Kannsch nit bei deine Sauferei
Zurück e bissel halte.
„Des dhu ich jo, de Wilhelm sagt,
Wann ich mer än dhu kaafe
Un je weiter ich zurück mich halt,
Desto besser dhut es laafe.“ —
„Du bischt en Lottel“, sagt die Fra,
„Du machsch em nix wie Sorge,
Nix wie saufe alle Tag, vum Owend bis zum Morge.
„s isch noch nit spoot“, de Wilhelm sagt,
„Du brauchsch kän Krach zu mache,
Wie ich grad zum Tor rei bin,
Hott's äns do drüwe g'schlache.“
„Des isch nit wohr“, sagt do die Fra,
„Jawohl 's isch wohr, jawohl,
Ich hab's gezählt, wie's g'schlache hott,
Äns, Stücker vier- fünfmol.“ —



Venninger Veranstaltungskalender 1999

Datum:	Tag:	Veranstaltung:	Veranstalter:	Ort:
Januar:				
03.01.	Sonntag	Spielezeit	Kath. Öffentl. Bücherei	Rathaus
03.01.	Sonntag	Jahresabschlußfeier	Pfarr-Cäcilienverein	Schulhaus
09.01.	Samstag	Jahresabschlußfeier	Freiwillige Feuerwehr	Sportheim
16.01.	Samstag	Preisschafkopf	Sportverein	Sportheim
16.01.	Samstag	Christbaumsammeln	Jugendpflegeförderverein	
17.01.	Sonntag	Teestube	KJG	Pfarrzentrum
23.01.	Samstag	Schlachtfest	Schützenverein	Schützenhaus
25.01.	Montag	Generalversammlung	Frauengemeinschaft	Pfarrzentrum
29.01.	Freitag	Mitgliederversammlung	Jugendpflegeförderverein	Schützenhaus
30.01.	Samstag	Präparandentag	Evang. Kirchengemeinde	Pfarrzentrum
Februar:				
07.02.	Sonntag	Spielezeit	Kath. Öffentl. Bücherei	Rathaus
13.02.	Samstag	Fastnachtstanz	Kath. Pfarrgemeinde	Pfarrzentrum
14.02.	Sonntag	Meisterschaftsfeier	Schützenverein	Schützenhaus
16.02.	Dienstag	Fastnachtstreiben	Pfarr-Cäcilienverein	Pfarrzentrum
20.02.	Samstag	Schlachtfest	Sportverein	Sportheim
21.02.	Sonntag	Großes Gebet	Kath. Pfarrgemeinde	Pfarrkirche
24.02.	Mittwoch	Generalversammlung	Pfarr-Cäcilienverein	Schulhaus
27.02.	Samstag	Festliche Weinprobe	Bauern- u. Winzerschaft	Pfarrzentrum
März:				
05.03.	Freitag	Weltgebetstag d. Frauen	Frauengemeinschaft	Pfarrkirche
05.03.	Freitag	Generalversammlung	Sportverein	Sportheim
06.03.	Samstag	Theaterabend	Heimatverein (VHV)	Pfarrzentrum
07.03.	Sonntag	Theaterabend	Heimatverein (VHV)	Pfarrzentrum
12.03.	Freitag	Generalversammlung	Schützenverein	Schützenhaus
12.03.	Freitag	Theaterabend	Heimatverein (VHV)	Pfarrzentrum
13.03.	Samstag	Theaterabend	Heimatverein (VHV)	Pfarrzentrum
14.03.	Sonntag	Theaterabend	Heimatverein (VHV)	Pfarrzentrum
17.03.	Mittwoch	Theaterabend	Heimatverein (VHV)	Pfarrzentrum
19.03.	Freitag	Theaterabend	Heimatverein (VHV)	Pfarrzentrum
20.03.	Samstag	Theaterabend	Heimatverein (VHV)	Pfarrzentrum
21.03.	Sonntag	Theater am Nachmittag	Heimatverein (VHV)	Pfarrzentrum
21.03.	Sonntag	Theaterabend	Heimatverein (VHV)	Pfarrzentrum
30.03.	Dienstag	Ostereierschießen	Schützenverein	Schützenhaus
April:				
01.04.	Donnerstag	Ostereierschießen	Schützenverein	Schützenhaus
03.04.	Samstag	Ostereierschießen	Schützenverein	Schützenhaus
04.04.	Sonntag	Ostereierschießen	Schützenverein	Schützenhaus
11.04.	Sonntag	Strickausstellung	Frauengemeinschaft	Pfarrzentrum
17.04.	Samstag	Altmetallsammlung	Jugendpflegeförderverein	
25.04.	Sonntag	Weißer Sonntag	Kath. Pfarrgemeinde	Pfarrkirche

Mai:

01.05.	Samstag	Aufstellen d. Maibaums	Heimatverein (VHV)	Schulhof
08.05.	Samstag	Liederabend im Frühling	Männergesangverein	Pfarrzentrum
16.05.	Sonntag	Konfirmation	Evang. Kirchengemeinde	Pfarrkirche

Juni:

03.06.	Donnerstag	Fronleichnam u. Pfarrfest	Kath. Pfarrgemeinde	Pfarrkirche
12.06.	Samstag	Jahresausflug	Pfarr-Cäcilienverein	
13. bis 20.06.		Fußball-Dorfturnier	Sportverein	Sportplatz
19.06.	Samstag	Sommerfest	Kath. Kindergarten	Kindergarten
(Termin noch offen)		Ökumen. Gottesdienst	Evang. Kirchengemeinde und Kath. Pfarrgemeinde	Pfarrkirche oder Kirchenvorplatz
19.06.	Samstag	Konfirmandentag	Evang. Kirchengemeinde	Grillhütte
26.06.	Samstag	Johannisfeier	Heimatverein (VHV)	Schulhof

Juli:

02.07.	Freitag	Grillfest	Kath. Kindergarten	Kindergarten
03.07.	Samstag	Wein- und Liederabend	Männergesangverein	Schulhof
16. bis 19.07.		Weinfest in den Winzerhöfen		

August:

07. u. 08. Sa und So		Schützenfest	Schützenverein	Schützenverein
15.08.	Sonntag	Grillfest	Pfarr-Cäcilienverein	Grillhütte
28.08.	Samstag	Altmetallsammlung	Jugendpflegeförderverein	
(Termin noch offen)		Freilichttheater	Heimatverein (VHV)	Freigelände des Schützenvereins

September:

04. bis 07.09.		Venninger Kerwe	Freiwillige Feuerwehr	Schulhof
05.09.	Sonntag	Kerweessen	Sportverein	Sportheim
15.09.	Mittwoch	"Viehfeiertag"	Kath. Pfarrgemeinde	Pfarrkirche

Oktober:

22.10.	Freitag	Italienischer Abend	Jugendpflegeförderverein	Pfarrzentrum
24.10.	Sonntag	Erntedank-Gottesdienst	Kath. Pfarrgemeinde	Pfarrkirche
31.10.	Sonntag	Buchausstellung	Kath. Öffentl. Bücherei	Pfarrzentrum
31.10.	Sonntag	Aktion "Dritte Welt"	KJG	Pfarrzentrum

November:

01.11.	Montag	Buchausstellung	Kath. Öffentl. Bücherei	Pfarrzentrum
01.11.	Montag	Aktion "Dritte Welt"	KJG	Pfarrzentrum
06.11.	Samstag	Konfirmandentag	Evang. Kirchengemeinde	Pfarrzentrum
07.11.	Sonntag	Spielezeit	Kath. Öffentl. Bücherei	Rathaus
07.11.	Sonntag	Gedenkfeier am Ehrenmal	Gemeinde Venningen	Kirchenvorplatz
11.11.	Donnerstag	Martinsfeier und -umzug	Kath. Kindergarten	Pfarrkirche und Schulhof
13.11.	Samstag	Altmetallsammlung	Jugendpflegeförderverein	

13.11.	Samstag	"Kathrintanz"	Heimatverein (VHV)	Pfarrzentrum
20.11.	Samstag	Preisschafkopf	Sportverein	Sportheim
26.11.	Freitag	Mitgliederversammlung	Heimatverein (VHV)	Schützenhaus
27.11.	Samstag	Schlachtfest	Männergesangverein	Schulhaus
Dezember:				
04.12.	Samstag	Vorweihnachtliche Feier	Pfarr-Cäcilienverein und Männergesangverein	Pfarrzentrum
05.12.	Sonntag	Ökum. Adventsandacht	Evang. Kirchengemeinde und Kath. Pfarrgemeinde	Pfarrkirche
05.12.	Sonntag	Spielezeit	Kath. Öffentl. Bücherei	Rathaus
08.12.	Mittwoch	Frühschicht im Advent	Kath. Pfarrgemeinde	Pfarrkirche
11.12.	Samstag	Weihnachtsfeier	Schützenverein	Schützenhaus
14.12.	Dienstag	Adventsfeier	Frauengemeinschaft	Pfarrzentrum
15.12.	Mittwoch	Frühschicht im Advent	Kath. Pfarrgemeinde	Pfarrkirche
18.12.	Samstag	Weihnachtsfeier	Sportverein	Sportheim
19.12.	Sonntag	Adventskonzert	Singgruppe des VHV	Pfarrkirche
22.12.	Mittwoch	Frühschicht im Advent	Kath. Pfarrgemeinde	Pfarrkirche
30.12.	Donnerstag	Wandertag	Schützenverein	
31.12.	Freitag	Brezelnwürfeln	Sportverein	Sportheim
08.01.		Jahresabschlußfeier	Freiwillige Feuerwehr	Schützenhaus



Am 26. Oktober 1998 verstarb
unser langjähriges Mitglied,

Frau **Berta Wiedemann**

im Alter von 79 Jahren.

Wir werden ihr stets ehrend gedenken.



Der Venninger Heimatverein



PFARRKIRCHE
ST. GEORG
VENNINGEN

Sonntag,
20.12.98 - 17.00 Uhr

Advent- Konzert

„Ein Licht strahlt uns auf!“

SINGGRUPPE

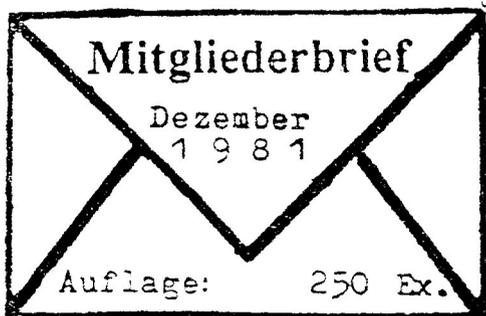
DES VENNINGER
HEIMATVEREINS
und deren
Instrumentalsolisten.

MUSIKKREIS

VENNINGEN

Leitung: Astrid Schlosser

EINTRITT FREI



Impressum

Herausgeber:
 Zusammenstellung und Gestaltung:
 Verantwortlich für den Inhalt:
 Verteilung:

Venninger Heimatverein 1979 e. V.
 Jürgen Jung, Am Falltor 11,
 67482 Venningen, Tel.: 06323 / 3121
 Rudi Heimlich, Hauptstraße 20.
 67482 Venningen, Tel.: 06323 / 1520
 halbjährlich, kostenlos an alle Vereinsmitglieder
 sowie alle Venninger Haushaltungen

Vorstandschafft:

- | | |
|--------------------|------------------|
| 1. Vorsitzender: | Rudi Heimlich |
| 2. Vorsitzende: | Elke Rothe |
| Schriftführer: | Robert Bischoff |
| Rechner: | Gerhard Rohr |
| Beisitzer: | Jürgen Jung |
| | Ute Lutz |
| | Carola Merkel |
| | Inge Schmitt |
| | Werner Sebastian |
| | Ferdi Pieszkalla |
| Ehrenvorsitzender: | Roland Kuhn |

Bankverbindungen:

Sparkasse Südliche Weinstraße, Landau.
 Konto-Nr. 19281, BLZ 548 500 10
 Volksbank-Raiffeisenbank Edenk.-Maikammer,
 Konto-Nr. 416380, BLZ 546 913 00
 Oberhaardter Raiffeisenbank eG. Edesheim
 Konto-Nr. 551333, BLZ 548 611 90

Jahresbeitrag:

Spenden:

lt. Eintrittserklärung
 Spendenquittungen können durch die Verbands-
 meindeverwaltung in Edenkoben ausgestellt
 werden

Öffnungszeiten des Heimatmuseums im Rathauskeller:

jeden ersten Sonntag im Monat von 11.00 bis
 bis 12.00 Uhr oder nach Vereinbarung mit
 Rudi Heimlich oder Roland Kuhn (Tel. 4326)



VHV - EINTRITTSERKLÄRUNG

Ich (Wir) interessiere(n) mich (uns) für die Tätigkeit des VHV und habe(n) mich (uns) entschlossen, Mitglied(er) des VHV zu werden.

Name: Vorname: geb. am:

Straße: PLZ: Ort:

Tel. Nr.

Folgende Familienmitglieder sollen als Vereinsmitglieder geführt werden (bitte jeweils den Vornamen und das Geburtsdatum angeben) .

Ehepartner :

Kinder : 1. 2.
3. 4.

Ich (Wir) wählen folgende Beitragsform (gewünsches bitte ankreuzen) :

- Kinderbeitrag (bis 18 Jahre) Einzelbeitrag Familienbeitrag
- z . Zt . 6,- DM / Jahr z . Zt . 15,-DM / Jahr z . Zt . 25,- DM / Jahr

PLZ : Ort : DATUM :

UNTERSCHRIFTEN :

Lastschriftinzugsermächtigung :

Name : Vorname : Straße :

Datum : PLZ : Ort :

Betr. : Ermächtigung zum Einzug von Forderungen mittels Lastschriften . Hier Einzug von Mitgliedsbeiträgen
Hiermit ermächtige ich Sie widerruflich , die von mir zu entrichtenden Zahlungen wegen des Jahresbeitrages „ VENNINGER HEIMATVEREIN „ bei Fälligkeit zu Lasten meines hier angegeben Kontos mittels Lastschrift einzuziehen .

KINDER : 6,- DM , EINZELBEITRAG : 15,- DM ,FAMILIENBEITRAG : 25,- DM

Kontoführendes Geldinstitut : Ort :

Kontonummer : Bankleitzahl :

Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens der Bank keine Verpflichtung zur Einlösung.

Unterschrift des Auftraggebers :

Mit uns sind Sie immer am Ball



- Wir machen den Weg frei -



R a i f f e i s e n b a n k
O b e r h a a r d t - G ä u e G
6 7 4 8 3 E d e s h e i m

wir sind für Sie da in:

Altdorf Tel.: 06327/976230
Burrweiler Tel.: 06345/3683
Gommersheim Tel.: 06327/97620
Roschbach Tel.: 06323/2962

Böbingen Tel.: 06327/976220
Freimersheim Tel.: 06347/8677
Kleinfischlingen Tel.: 06347/8604
Venningen Tel.: 06323/4587